

**Niederschrift
über die Sitzung des Naturschutzbeirates
am 03.09.2019
um 14:00 Uhr bis 15:50 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gabriele Lipka

Stellvertretender Vorsitz

Herr Karl-Frieder Kottsieper

Mitglieder

Herr Jürgen Bemme

Herr Hubert Benzheim

Herr Jörg Fiebig

Herr Herbert Fietz

Herr Hans Herzog

Herr Andreas Kempe

Herr Alfred Leonhardt

Herr Peter Maar

ab 14.10 Uhr

Herr Tobias Marsch

Herr Ronald Paas

Herr Jürgen Schoenenborn

Herr Karl Schulz

für Herrn Flöttmann

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke

bis 14.30 Uhr

Von der Verwaltung

Frau Sabine Ibach

Frau Christina Kutschaty

Herr Marc Riehmer

Herr Frank Stiller

Herr Markus Wolff

bis 14.40 Uhr

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Andreas Schmidt

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Genehmigung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift vom 11.06.2019 |
| 3 | | Vorstellung eines neuen Mitarbeiters der Unteren Naturschutzbehörde |
| 4 | 15/6459 | Genehmigung der Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW) |
| 5 | | Anträge, Anfragen und Mitteilungen |
| 5.1 | | Gefahrenkarte zu Starkregenereignissen - Vorstellung durch den Fachdienst 3.31 - Umwelt |
| 5.2 | | Bürgerwerkstatt Stadtparkteich am 6. Juli 2019 - Bericht der Teilnehmer des Naturschutzbeirates |
| 5.3 | | Bejagung und Schutz der Waldschnepfe - Bericht der Unteren Naturschutzbehörde |
| 5.4 | 15/6257 | Innovative Ideen für Zugverbindungen - Anfrage der SPD-Fraktion |
| 5.4.1 | 15/6441 | Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2019; Innovative Ideen für Zugverbindungen (Drucksache 15/6257) |
| 5.5 | | Pressearbeit Naturschutzbeirat |
| 5.6 | | Stadtwaldteich Lüttringhausen |

I. Öffentlich

1. Genehmigung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Niederschrift vom 11.06.2019

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Vorstellung eines neuen Mitarbeiters der Unteren Naturschutzbehörde

Herr Hofmann ist neuer Mitarbeiter der Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege des Fachdienstes Umwelt. Er stellt sich kurz vor und informiert über seinen bisherigen beruflichen Werdegang.

Herr Kottsieper fragt nach der Anzahl der Stellen in der Unteren Naturschutzbehörde (UNB). Herr Stiller berichtet, dass die UNB aktuell über 7 Stellen verfügt, davon sind einige Teilzeitstellen. Zum Jahresende reduziert sich die Stellenzahl aufgrund des altersbedingten Ausscheidens eines Mitarbeiters auf 6 Stellen.

4. Genehmigung der Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW) Vorlage: 15/6459

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die beigefügten Niederschriften vom 26.06.2019 und 16.08.2019 über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Absatz 7 Landesnaturschutzgesetz NRW werden genehmigt.

5. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

5.1. Gefahrenkarte zu Starkregenereignissen - Vorstellung durch den Fachdienst 3.31 - Umwelt

Herr Riehmer berichtet zum Thema Starkregenereignisse. Diese haben aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahren zugenommen. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt. Problematisch ist auch, dass es bei Starkregenereignissen im Gegensatz zu Hochwasserereignissen kaum Vorwarnzeiten gibt. Das Starkregenereignis im August 2007 hat sich innerhalb von vier Stunden abgespielt. Die Regenmassen richten innerhalb kurzer Zeit massive Schäden an. Um diese zu reduzieren ist es wichtig, Flächen zu entsiegeln, verrohrte Bachläufe freizulegen und Durchlässe zu vergrößern. Außerdem muss der Objektschutz an Gebäuden in Gewässernähe verbessert werden, z. B. durch wasserdichte Tore. Dazu beraten u. a. der Fachdienst Umwelt, die Versicherungen und die Verbraucherberatung.

Die Präsentation ist als **Anlage** beigelegt.

Herr Herzog berichtet in diesem Zusammenhang von der Asphaltierung einer Fläche zur Parkraumgewinnung in der Nähe seines Betriebes. Er sieht hier einen Widerspruch zur o. g. Aussage. Herr Wolff wird den Vorgang prüfen und berichten.

5.2. Bürgerwerkstatt Stadtparkteich am 6. Juli 2019 - Bericht der Teilnehmer des Naturschutzbeirates

Frau Lipka berichtet, dass Herr Benzheim und sie als Vertreter des Naturschutzbeirates an der Bürgerwerkstatt teilgenommen haben. Ein Ergebnis der Veranstaltung sei eine Empfehlung an den Rat, bereits jetzt Mittel für die kurzfristige Herstellung eines kleinen Teiches/Feuchtbiotopes freizugeben. Die Maßnahme könnte dann bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Frau Kutschaty widerspricht dieser Darstellung. Ihrer Meinung nach war es Konsens der Veranstaltung, dass es keine Maßnahmen geben wird, bevor nicht durch ein Gutachten die Frage geklärt ist, ob der Teich in Zukunft an dieser Stelle nachhaltig betrieben werden kann. Am Ende muss der Rat der Stadt über das weitere Vorgehen entscheiden. Auch wenn es sich für viele Remscheider Bürgerinnen und Bürger um ein hochemotionales Thema handelt, sollte dieses wieder versachlicht werden.

Frau Lipka weist darauf hin, dass alle notwendigen Informationen bereits durch die Diplomarbeit zum Stadtparkteich vorliegen. Es sollte keine doppelte Begutachtung geben. Außerdem kritisiert sie, dass es kein Protokoll der Veranstaltung gibt. Frau Kutschaty teilt mit, dass eine Dokumentation der Bürgerwerkstatt erstellt und als Mitteilungsvorlage in die zuständigen Gremien eingebracht wird.

5.3. Bejagung und Schutz der Waldschnepfe - Bericht der Unteren Naturschutzbehörde

Herr Stiller berichtet, dass es sich bei der Waldschnepfe um eine streng geschützte, planungsrelevante Art handelt. Trotzdem fällt sie unter das Jagdrecht und darf von Mitte Oktober bis Mitte Januar gejagt werden. Bei den unterschiedlichen Rechtstatbeständen geht das Jagdrecht vor. Eine Nachfrage bei der unteren Jagdbehörde hat ergeben, dass in der Saison 2013/2014 in Remscheid eine Waldschnepfe geschossen worden ist.

Die anwesenden Jäger erklären, dass die Jagd in Remscheid für die Waldschnepfe kein Problem darstellt, auch die Jäger haben Interesse daran, die Art zu erhalten. Das größere Problem stellen freilaufende Katzen dar.

5.4. Innovative Ideen für Zugverbindungen - Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: 15/6257

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

5.4.1. Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2019; Innovative Ideen für Zugverbindungen (Drucksache 15/6257) Vorlage: 15/6441

Herr Stiller erklärt, dass sich der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) u. a. aufgrund des Klimawandels mit dem Thema der Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Bahnschiene befasst hat. Die Verkehrsströme sollen möglichst umweltfreundlich bewältigt werden. Dabei wurde auch die mögliche Reaktivierung von stillgelegten Bahntrassen, hier die Strecken Remscheid – Wermelskirchen – Burscheid und Lennep – Wipperfürth – Marienheide, betrachtet.

Die Radwege entlang der Trassen wurden u. a. angelegt, um Verkehrsinfrastrukturachsen zu sichern und die Möglichkeit einer späteren Nutzung für den Schienenverkehr zu erhalten. Die Radwege sind vom Fördergeber als Maßnahme gefördert worden u. a. mit der Option einer Reaktivierung des Schienennahverkehrs.

Frau Lipka hält auch ein Nebeneinander von Bahn- und Radverkehr für möglich.

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

5.5. Pressearbeit Naturschutzbeirat

Frau Lipka berichtet, dass die Pressestelle der Stadt Remscheid keine Stellungnahmen des Naturschutzbeirates mehr veröffentlicht. Das hat rechtliche Gründe. Hinweise auf Termine des Beirates werden nach wie vor von der Stadt Remscheid herausgegeben. Stellungnahmen/Erklärungen wird Frau Lipka zukünftig selbst an die Presse geben.

5.6. Stadtwaldteich Lüttringhausen

Frau Lipka spricht das Thema Stadtwaldteich an. Da es aufgrund des trockenen Wetters kaum noch Zufluss aus dem Bach gibt, droht der Teich auszutrocknen.

Herr Maar berichtet, dass sich die Bezirksvertretung Lüttringhausen mit dem Thema befasst hat. Die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen hat zugesagt, den Teich mit Frischwasser im Rahmen einer Übung aufzufüllen, sie benötigt dafür aber einen Auftrag der Stadt Remscheid. Herr Maar hält diese Aktion auch deshalb für notwendig, da in dem Teich die seltene und geschützte Gelbe Seekanne wächst.

Die Verwaltung erklärt, dass die Seekanne dort nicht natürlich gewachsen ist, sondern von Anwohnern in den Teich gesetzt wurde. Außerdem teilt Herr Stiller mit, dass die untere Naturschutzbehörde eine Wässerung des Teiches aus ökologischer Sicht nicht für notwendig hält. Ein Teich kann auch mal trocken fallen, Tiere und Pflanzen sind daran angepasst. Insbesondere die Gelbe Seekanne benötigt Trockenphasen, um anschließend vermehrt zu wachsen. Herr Maar bedankt sich für die Erklärung. Er betont aber, dass der Teich einen hohen Stellenwert bei den Lüttringhausern hat und nicht nur aus ökologischer Sicht vor einem Austrocknen bewahrt werden sollte.

Frau Lipka formuliert daraufhin folgenden Antrag:

Der Naturschutzbeirat unterstützt die Bezirksvertretung Lüttringhausen und bittet die Verwaltung, dem Stadtwaldteich Lüttringhausen im Rahmen einer Feuerwehrübung Frischwasser zuführen zu lassen.

Sie ruft den Antrag zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat unterstützt die Bezirksvertretung Lüttringhausen und bittet die Verwaltung, dem Stadtwaldteich Lüttringhausen im Rahmen einer Feuerwehrübung Frischwasser zuführen zu lassen.

Da keine weiteren Tagesordnungspunkte vorliegen schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.

Gabriele Lipka
Vorsitzende

gez.

Silke Eller
Schriftführerin